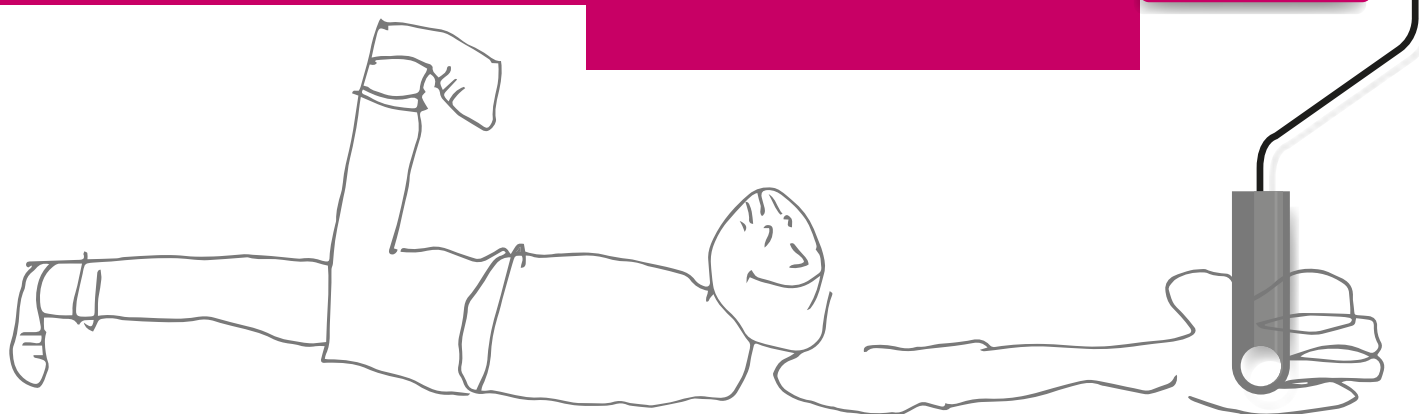


Jahresbericht 2022

KNACK DEN KREBS
Fördergemeinschaft
Kinderkrebs-Zentrum
Hamburg e.V.



Jahresbericht 2022

Inhaltsverzeichnis

- 04 | Bericht des Vorsitzenden
- 08 | Förderprojekte 2022
- 14 | Forschungsinstitut Kinderkrebs-Zentrum Hamburg
- 22 | Bericht der Schatzmeisterin

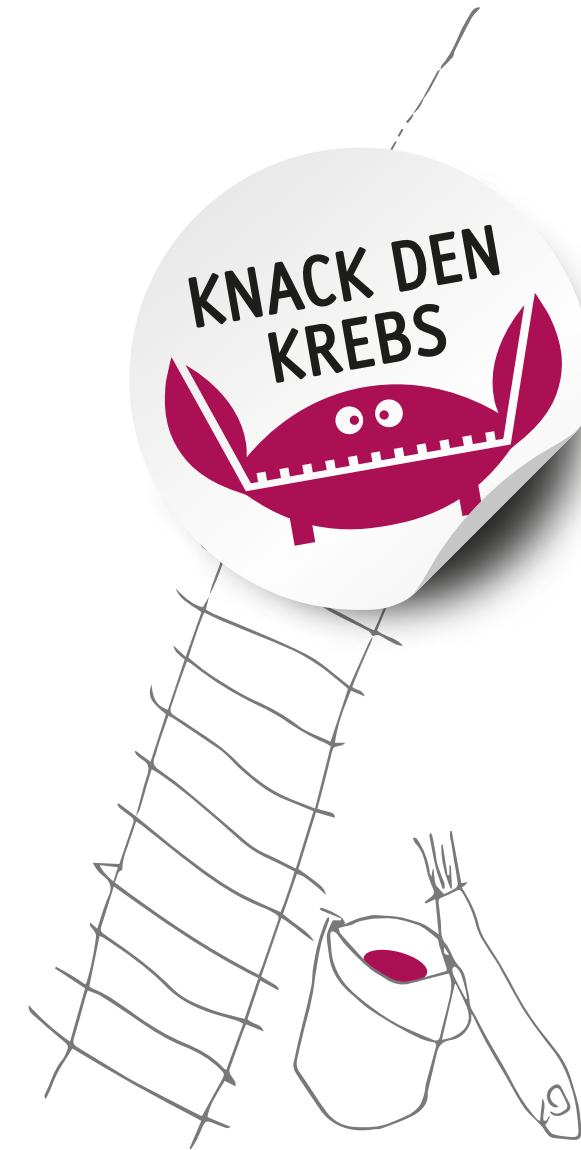
HERAUSGEBER

Fördergemeinschaft Kinderkrebs-Zentrum Hamburg e.V.
Gebäude N21 – UKE | Martinistr. 52 | 20246 Hamburg
Telefon 040 25 60 70 | Fax 040 25 60 72
buero@kinderkrebs-hamburg.de
www.kinderkrebs-hamburg.de
Gemeinnütziger Verein seit 1975
Amtsgericht Hamburg VR 8414

Mai 2023, Auflage: 1.400
Gestaltung: T. Gothe, Hamburg
Druck: Giro-Druck + Verlag GmbH, Schenefeld

Übrigens...

... wir meinen in unseren Texten stets wertfrei alle Geschlechter, eine verkürzte Sprachform hat redaktionelle Gründe.



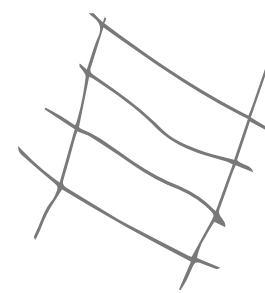
Die **Fördergemeinschaft Kinderkrebs-Zentrum Hamburg e.V.** unterstützt seit 48 Jahren die Klinik für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE), kurz: das Kinderkrebs-Zentrum Hamburg. Der gemeinnützige Verein wurde 1975 von betroffenen Eltern krebskranker Kinder gegründet.

Spendenmittel werden verwendet, um eine optimale **Patientenversorgung** zu erreichen, **psychosoziale Hilfen** für betroffene Familien zu leisten und das **Forschungsinstitut** Kinderkrebs-Zentrum Hamburg zu fördern. Unter dem Slogan KNACK DEN KREBS sensibilisiert die Fördergemeinschaft die Öffentlichkeit für das Thema Krebs bei Kindern.

Jährlich erkranken in Deutschland etwa 2.000 Kinder bis zu ihrem 18. Lebensjahr an Krebs, davon etwa 140 in Hamburg und Umgebung. Das Kinderkrebs-Zentrum Hamburg ist eines der größten seiner Art in Deutschland, pro Jahr werden dort etwa 600 Kinder stationär und ambulant behandelt. Die Therapie kann Wochen oder Monate dauern und macht eine Vielzahl von Klinikaufenthalten nötig – die Station wird für die Familien dabei zu einem Zuhause auf Zeit. Dank verbesserter Behandlungen

möglichkeiten können heute etwa 80 Prozent der Kinder geheilt werden. Aber auch wenn sich die Überlebenschancen gebessert haben – die Erkrankung ist und bleibt eine extreme Belastung für das Kind und seine Familie. Neben den z. T. starken Nebenwirkungen unter der Therapie und der Sorge vor Spätfolgen kommen psychosoziale Probleme auf die Familien zu, die ohne Unterstützung oft nur schwer zu stemmen sind.

Dank der Unterstützung ihrer Spender schafft die Fördergemeinschaft am Kinderkrebs-Zentrum Hamburg durch ihre Förderprojekte die Voraussetzungen für eine optimale Patientenversorgung und ermöglicht gezielt die Erforschung von Krebs im Kindesalter. Der Staat, die Sozialversicherung und das UKE sollen dabei nicht aus ihrer Pflicht entlassen werden. Die Fördergemeinschaft hilft dort, wo Lücken bleiben.



Jahresbericht des Vorstandsvorsitzenden 2022

LIEBE LESERINNEN,
LIEBE LESER,



öffentliche Präsenz, stetige Förderprojekte, hohe Einnahmen und Personalwechsel in unserer Geschäftsstelle prägten ein erneut bewegtes Jahr 2022.

In der **Patientenversorgung** haben wir unsere Förderungen einer zusätzlichen Arzt- und Pflegestelle und eines Stellenanteils für

palliative Versorgung fortgeführt. Über einen Förderantrag der Ärztin Annika Bronsema und des Klinikdirektors Stefan Rutkowski, den palliativen Bereich der Klinik auszuweiten und auch wissenschaftlich zu begleiten, werden wir im kommenden Jahr entscheiden. Dieses Thema ist uns wichtig. Unser Förderprojekt der Nachsorgesprechstunde TIDE hatte im vergangenen Jahr mit Personalnot zu kämpfen; ab 2023 wird unter der Leitung von Oberärztin Gabriele Escherich die ärztliche Stelle nun endlich mit der Ärztin Gina Jenchen besetzt werden.

Mit Elan hat Stephanie Joebsch die Ausstattung des großen **Patientenbalkons** vor den Sozialräumen der Station vorangetrieben, Sicherheitsaspekte verlangten nach einer Lösung: hochwertige Sitzmöbel unter vier großen, soliden Sonnenschirmen laden nun Patienten und Angehörige ein. Zum Jahresende lagen endlich die notwendigen Genehmigungen für die Gestaltung der seit Eröffnung des Kinder-UKE 2017 doch kargen **Flurwände** von Station, KMT und Psychosozialen Dienst vor. Lehrlinge der Malerinnung Hamburg begannen Anfang 2023 mit den Arbeiten. Wir freuen uns sehr.

In einer außergewöhnlichen, von der ärztlichen Fachgesellschaft GPOH bundesweit koordinierten Aktion engagierter Ärzte haben wir nach dem russischen Angriff auf die **Ukraine** im März Patienten und begleitende Angehörige via Polen aus der Ukraine ins UKE zur Behandlung bringen können. Gern haben wir Spendenmittel dafür bereitgestellt. Immer noch treffen krebskranke, geflüchtete Kinder aus der desolaten Versorgungssituation in der Ukraine in Hamburg ein, oft mittellos – wir helfen, auch Dank spontaner Spenden, soweit es uns möglich ist.

Unverändert tragen wir aus Spendenmitteln die Personalkosten einer Reihe von Mitarbeitern des **psychosozialen Dienstes** zusätzlich nun auch die für einen Sporttherapeuten auf Station, der sich großer Beliebtheit erfreut. Bewegung und Sport wirkt nicht nur präventiv, sondern fördert auch das Selbstbewusstsein der kleinen Patienten und schafft kindgerechte Normalität auf der Station. Dem dienen auch die vier Werkstattkonzerte, die wir 2022 im Innenhof des Kinder-UKE durchführen konnten.

Erneut haben wir Mittel für vier einjährige **Forschungsstipendien** für Medizinstudenten bereitgestellt, die nach dem Jugendlichen Julian Harnack benannt sind und im Wesentlichen aus Spenden im Rahmen eines Hockeyturniers des Uhlenhorster-HC finanziert werden. Der stellvertretende Klinikdirektor Wilhelm Wößmann berichtete uns nach drei Jahren Erfahrung von hohem Interesse, großem Einsatz und erfolgreichen kideronkologischen Forschungsprojekten der geförderten Doktoranden.

Direkt an der Klinik für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie haben wir Forschungsvorhaben der Arbeitsgruppe Wößmann vom Clinician Scientist Fabian Knörr zum kindlichen anaplastischen großzelligem Lymphom (ALCL) unterstützt. Im Juni waren die Hamburger Universitätsklinik und das Deutsche Krebsforschungszentrum Gastgeber des internationalen Symposiums für kindliche Hirntumoren (ISPNO). Den Vorsitz hatte Professor Rutkowski. Mit einem Pressegespräch, Lanyards für die Teilnehmer und unserem PEDIATRIC CANCER RESEARCH AWARD unterstützten wir diese beeindruckende Veranstaltung im CCH. Erneut unterstützten wir auch wieder die Kind-Philipp-Tagung für Nachwuchswissenschaftler in Wilsede mit einem Zuschuss und einem Präsentationspreis.

Unser **Forschungsinstitut**, betrieben von unserer Tochtergesellschaft der Kinderkrebs-Zentrum Hamburg gGmbH, war ein Schwerpunkt unserer Öffentlichkeitsarbeit in 2022. Durch eine Plakatkampagne, eine Beilage im Hamburger Abendblatt und andere Projekte galt es 15 Jahre nach Gründung, die Bekanntheit des Instituts zu steigern. Mit Wiebke Ellen Cramer haben wir eine in der Wissenschaftsadministration erfahrene Nachfolgerin für Susanne Barkmann als administrative Geschäftsfüh-

erin des Instituts gefunden. Susannes Abschied in den Ruhestand fiel ihr und uns nicht leicht; die Anwesenden bei der Mitgliederversammlung im Juni an der Elbe haben es sicher bemerkt. Sie hat mit Herz und Verstand das Institut – gemeinsam mit Martin Horstmann – zu dem Erfolg gemacht, der es heute ist. Wir haben ihr viel zu verdanken, aber sind überzeugt, unser wichtigstes Förderprojekt, das Institut bei Wiebke Cramer nun in guten Händen zu wissen. Die Stiftungsprofessur von Martin Horstmann haben wir im Sommer für weitere drei Jahre verlängert und auf Empfehlung des Wissenschaftlichen Beirats erhebliche Mittel für eine neue Nachwuchsarbeitsgruppe zum Thema Onkoimmunologie am Institut bereitgestellt.

Der **Vorstand** hat sich 2022 zu zehn Sitzungen getroffen. Die Zusammenarbeit klappt weiterhin vorzüglich; jeder bringt sich mit seinen Kompetenzen und Fähigkeiten in die gemeinsame Sache ein. Das Team funktioniert auch dank der Unterstützung unseres kompetenten Beirats mit Stefan Rutkowski und Ingo Müller. Außerdem wurde ein beratender „Patientenbeirat“ gegründet. Wir konnten engagierte, betroffene Eltern gewinnen, deren Eindrücke von Patientenversorgung und psychosozialen Hilfen auf Station und der Ambulanz noch frisch sind. Bewährtes behalten, Gewohntes zu hinterfragen und Neues zu bewerten ist erforderlich, um den vielfältigen Förderwünschen sachgerecht zu begegnen.

Auch in unserer **Geschäftsstelle** gab es personelle Veränderungen. Monika Mahnke und Marion Westermann haben unsere langjährigen Mitarbeiterinnen, Anja Riebeling und Heike Steffen ersetzt. Insbesondere Anja Riebeling hat unsere Gemeinschaft nachhaltig geprägt und wir haben sie mit einer persönlichen Sonderausgabe des Schmetterlings und großem Dank für ihre 30-jährige Tätigkeit im September gebührend in den Ruhestand verabschiedet.

Ein weiteres Highlight in 2022 war ein neues **Fotobuch** über die Station. Unter dem Titel „Krebs kriegen andere“ finden sich auf 80 Seiten sensible, sehr besondere Aufnahmen und Zitate von Kindern auf der Kinderkrebsstation des UKE. Die Mitarbeiter des Kinderkrebs-Zentrums, Patienten und Angehörige, Fotograf Henning Heide und unsere Geschäftsstelle haben dieses sehr besondere

Projekt kurz vor der Pandemie über zwei Jahre gestemmt. Die Resonanz war beeindruckend. Wir scheinen einen Nerv getroffen zu haben und sind froh, unser doch schwieriges Thema in einem gelungenen Rahmen der interessierten Öffentlichkeit zu zeigen.

Ohne sie wäre alles nichts: Mitglieder, Spenderinnen und Spender und jene, die uns mit Nachlässen bedacht haben. Ihre Großzügigkeit, ihre Selbstlosigkeit und ihre Treue haben uns 2022 Einnahmen von über drei Millionen Euro beschert. Treu an unserer Seite stehen beispielsweise seit 1996 die KINDERKREBSHILFE OSTSTEINBEK, seit 1997 die HILFE FÜR KREBSKRANKE KINDER SEEVETAL, seit 1999 die BUDNIANER HILFE, die TOUR DER HOFFNUNG seit 2008, BASKETBALL AID seit 2009, der RUN FOR HELP seit 2011 und die „KNACK DEN KREBS“-Charity Konzerte seit 2013. Herausragend war 2022 unter vielen anderen die Instagram-Spendenaktion der Reitsportlerin Juliane Barth, die Restcentinitiative der Wirtschaftsprüfer von KPMG und der 2. KRAKEN-CUP der Freizeit-Hallenfußballer in Storman. Allen gilt Dank.

Wir führen das gute Spendenergebnis auch auf unsere nachhaltige Öffentlichkeitsarbeit der letzten Jahre zurück: Tina Winter, Natalie von Borcke und Maren Blohm haben hier Großartiges geleistet. Besonderer Dank gilt aber unserem Geschäftsführer Klaus Bublitz, der nicht nur die personellen Wechsel hervorragend vorbereitet und die neuen Mitarbeiterinnen eingearbeitet hat, sondern auch das Tagesgeschäft stets unter Kontrolle behielt. Sehr viel Arbeit für einen Einzelnen, aber trotzdem hat er seine gute Laune nie verloren.

Die Pandemie war eine Riesenherausforderung für uns alle, insbesondere aber für die Mitarbeiter des UKE. Unser Banner auf dem Gelände des UKEs zu Jahresbeginn drückte es aus: Gut, dass es Euch gibt. Wir stehen an Eurer Seite.

Bitte bleiben auch Sie an unserer Seite!

Im Namen des Vorstands **Dr. Holger Iversen**

2022 BESONDERE MOMENTE

#instagramspendenaktion @knackdenkrebs

Anlässlich des Weltkrebstages 2022 initiierte die Influencerin Juliane Barth @julis_eventer eine tolle Spendenaktion über Instagram zugunsten der Fördergemeinschaft Kinderkrebs-Zentrum Hamburg e.V. und sammelte über 42.000 Euro! Was für ein tolles Engagement, danke an Juliane, an die über 60 Unternehmen und die vielen, vielen Follower.

600 Meter wurden bunt

Endlich! Die Flure auf Station und Ambulanz wurden kindgerecht gestaltet und gestrichen. Die jungen Patienten, ihre Familien und die Mitarbeiter blicken nun auf blaue Wasserwelten und grüne Wald- und Wiesenlandschaften. Ermöglicht wurde dies durch die Fördergemeinschaft mit der Grafikdesignerin Katharina Marg und dank der ehrenamtlichen Unterstützung der Maler- und Lackierer-Innung Hamburg.

Ukraine

In einer von der ärztlichen Fachgesellschaft GPOH bundesweit koordinierten Aktion hat die Fördergemeinschaft im März Patienten und begleitende Angehörige via Polen aus der Ukraine ins UKE zur Behandlung bringen können. Morgens um vier trafen die ersten Patienten im UKE ein, nachdem Johanniter Unfallhilfe Hamburg, Schwestern, Ärzte und auch unsere Geschäftsstelle mehrere Tage den Transport organisiert hatten. Gern haben wir Spendenmittel dafür ad hoc bereitgestellt.

Pediatric Cancer Research Award

Forschung ist die stärkste Waffe im Kampf gegen Krebs bei Kindern. Die Fördergemeinschaft baut daher die wissenschaftliche Nachwuchsförderung in der pädiatrischen Forschung immer weiter aus. Auf der ISPNO 2022 verlieh der Verein den PEDIATRIC CANCER RESEARCH AWARD. Der mit 2.000 Euro dotierte Preis ehrt herausragende wissenschaftliche Leistungen im Bereich kindlicher Krebsforschung und ging an Andrea Griesinger vom Children's Hospital Colorado für ihre Forschung im Bereich Immunonkologie.

DANKE Budnianer Hilfe e.V.

Die Spendengelder der Budnianer Hilfe für das Kinderkrebs-Zentrum Hamburg unterstützen Jahr für Jahr gezielt die Erforschung von Krebs im Kindesalter. Die Fördergemeinschaft und die Klinik sagten in 2022 nicht nur herzlichen Dank für die erneute großzügige Spende in Höhe von 50.000 Euro, sondern auch ganz herzlichen Glückwunsch zum 25-jährigen Jubiläum der Budnianer Hilfe!





Unsere Förderprojekte:

PATIENTENVERSORGUNG
 PSYCHOSOZIALE HILFEN
 FORSCHUNG

Durch Spenden wird die Patientenversorgung am Kinderkrebs-Zentrum Hamburg verbessert. In enger Abstimmung mit der Klinikleitung entscheidet die Fördergemeinschaft Kinderkrebs-Zentrum Hamburg e.V. jeweils über die Förderung von Projekten, z. B. zusätzliche Arztstellen und Pflegepersonal, die Anschaffung von medizinischen Geräten, die Ausstattung für Spiel- und Aufenthaltsräume oder die Förderung von Innovationen.

Flurwandgestaltung

Die langen, weißen Flure im Kinderkrebs-Zentrum Hamburg wurden neugestaltet und gestrichen. Gut fünf Jahre nach Eröffnung des Kinder-UKEs wurde diese gestalterische Lücke nun geschlossen.

BFM Plenartagung in Hamburg

Rund 90 Prozent der Kinder und Jugendlichen mit Krebserkrankungen werden heute im Rahmen von kontrollierten Studien behandelt. Über 50 solcher Studien und Register werden von der GPOH, der Fachgesellschaft für pädiatrische Onkologie und Hämatologie, geleitet.

Optimale Behandlung

Für eine optimale Behandlung und mehr Zeit für das einzelne Kind werden in enger Abstimmung mit der Klinikleitung zusätzliche Arzt- und Pflegestellen gefördert.

Die GPOH bietet mit ihrer jährlich stattfindenden BFM-Plenartagung Experten und Prüfarzten ein Forum, um aktuelle und geplante neue klinische Studien und Register auf dem Gebiet der hämatologischen Krebserkrankungen zu diskutieren. Die Fördergemeinschaft hat die diesjährige Tagung in Hamburg finanziell unterstützt.

Nachsorge-Sprechstunde TIDE

Kinder, die an Krebs erkranken, leiden im Erwachsenenalter häufig an medizinischen und psychosozialen Spätfolgen. Mit der Nachsorgesprechstunde „TIDE“ unterstützt die Fördergemeinschaft ein neues, intensiviertes Nachsorgeprojekt und fördert ein Projekt zur Evaluation dieser Sprechstunde.

Palliative Versorgung

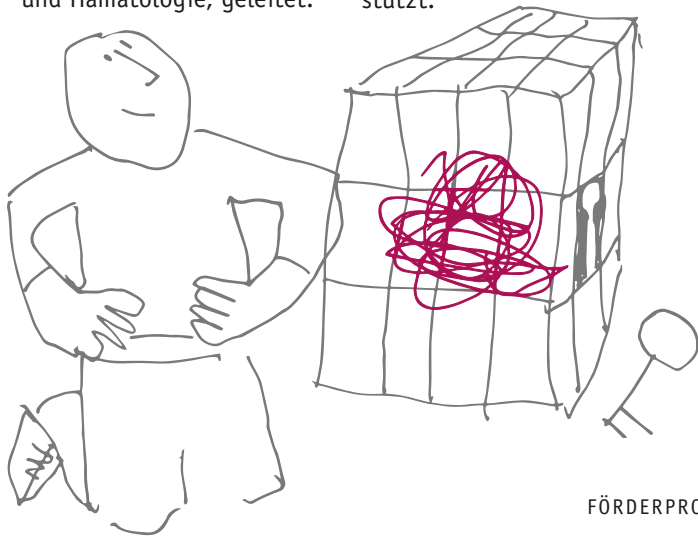
Schon seit 2012 wird die ambulante, palliative Versorgung unheilbar erkrankter Kinder im Großraum Hamburg unterstützt. Eine Brückenärztin steht im Kinderkrebs-Zentrum Hamburg mit den betroffenen Kindern und Angehörigen in engem Kontakt und begleitet den Übergang in die ambulante Versorgung.

Study Nurse

Die erheblichen Bemühungen der Klinik, neue Medikamente in sogenannten Phase I/II Studien auch in Hamburg schnell in die Patientenversorgung zu bringen, werden durch die Förderung einer Study Nurse für zwei Jahre unterstützt.

Balkonmöblierung

Der Patientenbalkon der Station wurde mit neuen Sitzmöbeln ausgestattet. Der Balkon stellt für die Patienten und ihre Familien gerade bei den langen Pflichtaufenthalten auf Station eine wichtige Entlastungsfunktion dar. Umso dringlicher war die Anschaffung von neuen Möbeln, die den allgemeinen und UKE-internen Sicherheitsstandards entsprechen und dabei helfen, die Zeit auf Station etwas angenehmer zu verbringen.



Unsere Förderprojekte:

PATIENTENVERSORGUNG
PSYCHOSOZIALE HILFEN
FORSCHUNG

Nicht nur die medizinische Behandlung ist wichtig, auch psychosoziale Hilfen sind unerlässlich und ermöglichen ein Umfeld, das die Heilung fördert, die Kinder und ihre Eltern unterstützt und Bewältigungsstrategien für die Erkrankung schafft. Daher finanziert die Fördergemeinschaft Kinderkrebs-Zentrum Hamburg e.V. seit vielen Jahren diverse Stellen im Psychosozialen Team des Kinderkrebs-Zentrums Hamburg. Ohne die zusätzliche Förderung durch Spendenmittel wäre dieses Angebot nur in kleinem Umfang vorhanden.

Die Fördergemeinschaft unterstützt zudem hilfsbedürftige Familien, die durch die Erkrankung ihres Kindes in finanzielle Not geraten sind. Die Krebserkrankung eines Kindes ist keine kurzfristige Angelegenheit, so dass es zu finanziellen Engpässen kommen kann, die die Familie zusätzlich belasten.

Sozialzuschüsse

35 Familien wurden 2022 mit Sozialzuschüssen in Höhe von insgesamt 30.295 Euro unterstützt. Der Sozialfonds der Deutschen Leukämie-Forschungshilfe wurde mit 75.000 Euro unterstützt, denn auch er vergibt Sozialzuschüsse an Patienten aus Hamburg.

Sporttherapeut

Die Sport- und Bewegungstherapie ermöglicht die individuelle Förderung der motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Patienten auf Station. Zudem wurde eine Spielkonsole finanziert.

Kunsttherapeutin

Beim Malen im kunsttherapeutischen Kontext entsteht eine intensive Beschäftigung mit dem Bildthema, die es ermöglicht, in Gedanken für eine Weile von der Krankheitssituation Abstand zu nehmen.

Musiktherapeut

Musizieren im Rahmen der Musiktherapie schafft angesichts beängstigender Situationen Vertrauen und spendet Trost. Wie auch die folgenden weiteren Angebote unterstützt sie die Kinder und Jugendlichen mit Bewältigungsstrategien für die Behandlungszeit.

Psychologische Begleitung für Hirntumorpatienten

Ziel der psychologischen Begleitung ist es, Familien mit einem an einem Hirntumor erkrankten Kind durch die medizinische Behandlung zu führen, Behandlungsbelastungen für Patient und Familie zu verringern, Ressourcen der Betroffenen zu fördern und ihnen bei ihrer Rückkehr in eine „veränderte“ Normalität zu helfen.

Medienpädagoge

Das Multimediaprojekt auf der Station bietet die Möglichkeit, unter fachkundiger Betreuung durch den Medienpädagogen diverse multimediale Geräte zu nutzen. In einer Medienwerkstatt werden Fähigkeiten erweitert und es wird kreativ gearbeitet.

Schulprojekt KARLSSON

Das Schulprojekt KARLSSON ermöglicht die virtuelle Teilnahme am Schulunterricht. Es wurde die Langzeitmiete von 20 Avataren genehmigt, durch die die Kommunikation zwischen dem Patienten und dem Klassenzimmer möglich ist.

Erzieher

Aufgrund der gestiegenen Patientenzahl in der neuen Kinderklinik wird seit 2019 ein zweiter Erzieher auf der Station für die Betreuung der jungen Patienten gefördert.

Sozialberatung

In der Sozialberatung erhalten die Eltern durch eine Sozialpädagogin soziale Informationen, welche ihnen bei der Bewältigung des veränderten Alltags mit der Krebserkrankung ihres Kindes helfen. Zusammen mit den Eltern werden realitätsgerechte Hilfen erarbeitet.

Kurzreisen

Die Skifreizeit „Pistenflitzer“ ins Kleinwalsertal und die Segelreise ins Holländische Meer für Patienten in der Nachsorge sind eine großartige und wichtige Erfahrung zur Persönlichkeitsstärkung mit viel Zeit für den Austausch über die Therapiezeit.

Elternapartment

Damit Angehörige im Notfall in unmittelbarer Nähe zur Klinik wohnen können, übernimmt die Fördergemeinschaft jährlich die Patenschaft für ein Elternapartment.

Elternabende

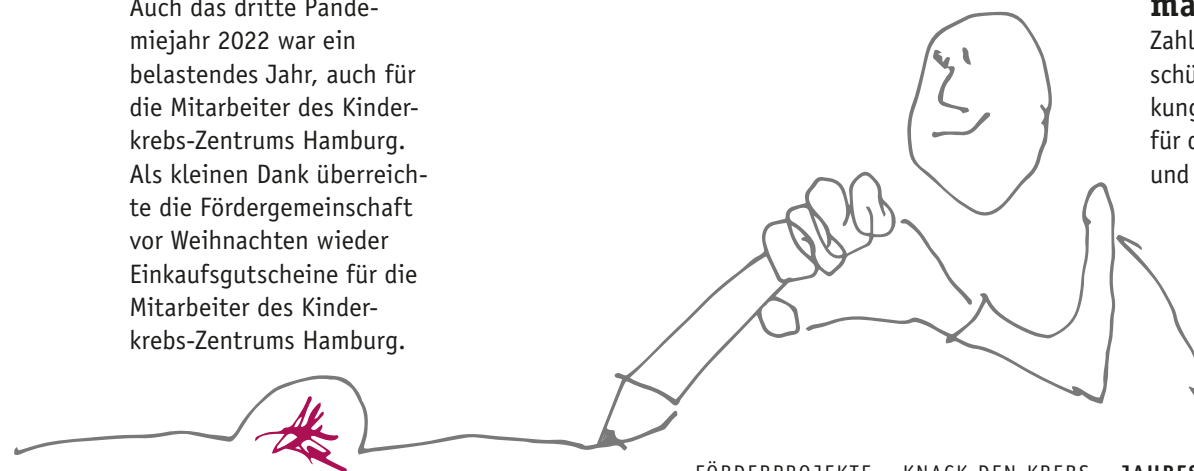
Die Elternabende auf Station, die Dank ehrenamtlicher Unterstützung monatlich stattfinden, konnten in 2022 endlich wieder aufgenommen werden.

DANKE! Gutscheine

Auch das dritte Pandemiejahr 2022 war ein belastendes Jahr, auch für die Mitarbeiter des Kinderkrebs-Zentrums Hamburg. Als kleinen Dank überreichte die Fördergemeinschaft vor Weihnachten wieder Einkaufsgutscheine für die Mitarbeiter des Kinderkrebs-Zentrums Hamburg.

Informationsmaterial

Zahlreiche Bücher und Broschüren über Krebserkrankungen bei Kindern wurden für die jungen Patienten und ihre Familien beschafft.





Unsere Förderprojekte:

PATIENTENVERSORGUNG
 PSYCHOSOZIALE HILFEN
 FORSCHUNG

Forschung ist die stärkste Waffe um „den Krebs zu knacken“. Kindliche Tumoren unterscheiden sich von denen Erwachsener und benötigen Behandlungskonzepte, die speziell auf die jungen Patienten zugeschnitten sind. Aufgrund der geringen Fallzahlen sind die Mittel und die öffentliche Aufmerksamkeit für die Erforschung dieser Erkrankungen begrenzt, die Kinderkrebsforschung ist also in besonderem Maße auf die Unterstützung durch Spender angewiesen. Daher finanziert die Fördergemeinschaft Forschungsvorhaben und Therapiestudien und gründete 2006 das Forschungsinstitut Kinderkrebs-Zentrum Hamburg.

Clinician Scientist

Förderung eines Ausbildungsprogramms am Forschungsinstitut zusammen mit der Klinik für Pädiatrische Hämato- und Onkologie (PHO) für junge Ärzte zum Clinician Scientist.

Juli-Harnack-Stipendium

Vier einjährige Promotionsstipendien für Medizinstudenten in Kooperation mit der PHO wurden 2022 vergeben.

Forschungsinstitut Kinderkrebs-Zentrum Hamburg

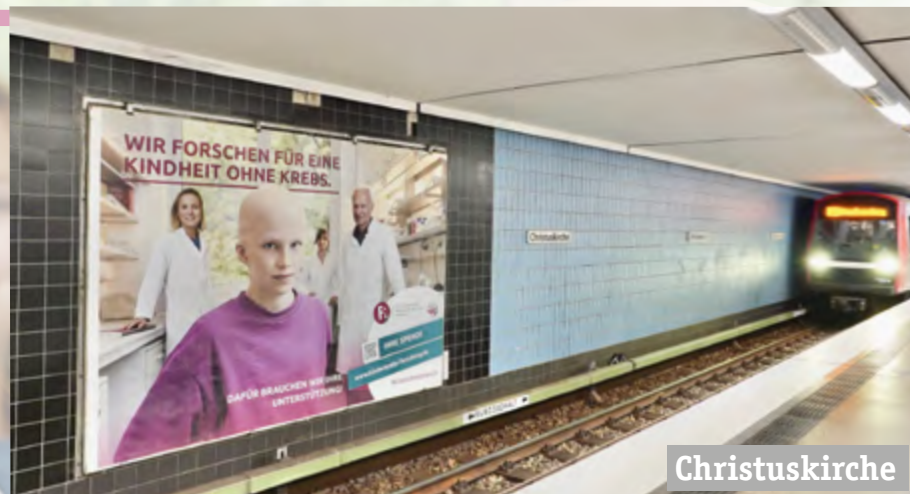
Übernahme der Personalkosten für zwei Stiftungsprofessuren, acht weitere Wissenschaftler und fünf technische Assistenten.

Forschung zu Lymphomen

Anschubfinanzierung für das Forschungsprojekt „Resistenzmechanismen bei ALK-positiven großzellig analplastischen Lymphomen (ALCL) als Grundlage für neue Therapieansätze“. Das langfristige Ziel ist es, mit einer Immuntherapie die 30%ige Rückfallquote bei Patienten mit diesem Non-Hodgkin-Lymphom zu senken.



FORSCHEN FÜR EINE HEIT OHNE KREBS.



Christuskirche



Blankenese



Klosterstern

DAFÜR BRAUCHEN WIR IHRE
UNTERSTÜTZUNG!

Bei meinem Forschungs-Aufenthalt in den USA ...

... 1996-2000 zog eine Plakatkampagne am New Yorker Flughafen JFK meinen Blick und meine ganze Aufmerksamkeit auf sich. Es war der Spendenaufruf einer weltberühmten Kinderkrebs-Klinik, das Bild eines an Krebs erkrankten Kindes, das mich in Größe und Strahlkraft nachhaltig beeindruckte. Die USA finanzieren sich und viele ihrer Forschungsprojekte aus Spenden, das Prinzip der Wohltätigkeit ist fest verankert. Spendenkampagnen gehören in das Städte-Bild. Spendenaufrufe in TV und den sozialen Medien sind an der Tagesordnung. Nicht so in Deutschland. Hier verlässt man sich darauf, dass der Staat unsere Gesundheit finanziert, einschließlich der begleitenden Forschungsaktivitäten. In Bezug auf Krebs im Kindesalter ist das kaum der Fall. Denn Krebs bei Kindern ist eine seltene Erkrankung – die öffentliche Aufmerksamkeit und Mittel für die Erforschung dieser Erkrankungen sind begrenzt. Forschungszentren wie unser Forschungsinstitut werden allein aus Spendenmitteln und eingeworbenen Drittmitteln betrieben. Die molekularbiologische Forschung hat sich in den letzten Jahren rapide weiterentwickelt. Es stehen uns heute Methoden zur Verfügung, von denen wir vor zehn Jahren nicht einmal zu träumen wagten. Diese neu gewonnenen Chancen müssen wir für unsere jungen Patienten nutzen. Aus dem Grund haben wir 2022 mit einer Plakatkampagne in Hamburg auf die Kinderkrebs-Forschung aufmerksam gemacht. Laut und deutlich. Denn: nicht das Prinzip Hoffnung, sondern das Prinzip Förderung ist die Grundlage unserer Arbeit am Forschungsinstitut Kinderkrebs-Zentrum Hamburg. Daher an dieser Stelle: Ganz herzlichen Dank an alle Unterstützer:Innen.

*Prof. Dr. Martin Horstmann
Wissenschaftlicher Direktor*



www.kinderkrebs.de

Pressegespräch

Im Vorfeld des 20. International Symposium on Pediatric Neuro-Oncology (ISPNO) lud das Forschungsinstitut mit hochkarätigen Speakern zu einem Pressegespräch ein, um die Situation in der pädiatrischen Hirntumorforschung zu beleuchten. Auf dem Kongress selbst war das Forschungsinstitut mit der AG Schüller und verschiedenen Posterbeiträgen vertreten.



„Optimierte Therapieformen, die anhand von Forschungsergebnissen entwickelt werden, können zur Behandlung der oftmals aggressiven, nicht heilbaren Erkrankungen beitragen. Wichtige Voraussetzung hierfür sind neben der Forschung kontrollierte klinische Studien mit ausreichenden Patientenzahlen für alle Hirntumorentitäten. Auch Nebenwirkungen und Spätfolgen sollten darin erfasst werden.“

Prof. Dr. med. Stefan Rutkowski, Direktor der Klinik für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)



„Um neue Therapieansätze erfolgreich zu den Patienten zu bringen, brauchen wir zum einen die bauliche und personelle Integration von Forschung und Klinik. Zum anderen ist aber auch die Etablierung und Förderung von explizit translationalen Strukturen in der Präklinik sowie in der klinischen Versorgung absolut notwendig.“

Prof. Dr. med. Till Milde, Gruppenleiter Translationale Hirntumormodelle am Hopp-Kindertumorzentrum Heidelberg (KiTZ)

„Mit unseren Forschungsprojekten möchten wir Therapieerfolge und Tumorrezidive beobachten beziehungsweise frühzeitig erkennen und die Behandlung optimieren. Neben öffentlichen Geldgebern wie die Deutsche Forschungsgemeinschaft oder die Deutschen Krebshilfe sind private Spenden für die Kinderkrebsforschung unverzichtbar.“

Prof. Dr. med. Ulrich Schüller, Arbeitsgruppenleiter Entwicklungsneurobiologie und Pädiatrische Neuroonkologie am Forschungsinstitut Kinderkrebs-Zentrum Hamburg

Preis Immunonkologie: PEDIATRIC CANCER RESEARCH AWARD

Die Fördergemeinschaft vergab zudem erstmals einen Preis im Bereich Immunonkologie. Den mit 2.000 Euro dotierten PEDIATRIC CANCER RESEARCH AWARD erhielt Andrea Griesinger vom Children's Hospital Colorado für ihre Forschung im Bereich Immunonkologie. Dr. Holger Iversen überreichte den Preis gemeinsam mit Kongressausrichter Professor Stefan Pfister (DKFZ) und Professor Stefan Rutkowski (UKE) im Rahmen der Award-Session.



5 Jahre Juli-Harnack-Stipendien

Seit 2018 schreiben wir gemeinsam mit der Klinik für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie (PHO) vier Stipendien für Medizinstudenten aus, die aktuelle Fragestellungen der Krebsforschung bearbeiten möchten und gleichzeitig den Dokortitel als Studienabschluss anstreben. „Wir möchten mit diesen Forschungsstipendien talentierten Nachwuchs für die Wissenschaft entdecken und für eine wissenschaftliche Karriere in der pädiatrisch-hämatologischen Onkologie begeistern“, erklärt Prof. Martin Horstmann das Engagement.

Professor Dr. Wilhelm Wössmann, stellvertretender Direktor der PHO: „Die bei uns im Rahmen des Programms beschäftigten Doktorandinnen haben nicht nur ein sehr hohes Interesse an der kinderonkologischen Forschung entwickelt, sondern bearbeiten mit großem Einsatz und sehr erfolgreich ihre Forschungsprojekte. Ich möchte an dieser Stelle ein großes Dankeschön für die Unterstützung unserer Forschung an die Fördergemeinschaft aussprechen.“

Namensgeber des Stipendiums ist Julian „Juli“ Harnack, der 2006 im Alter von 16 Jahren an einem Hirntumor verstarb. Der Verein des begeisterten Hockeyspielers, der Uhlenhorster Hockey-Club (UHC), organisiert jährlich ein Turnier, dessen Erlöse der Krebsforschung zugutekommt. Anfang Oktober nahmen die neuen Stipendiatinnen ihre Forschungsarbeiten auf.



Die Stipendiatinnen 2022: Lynn Stückemann (AG Müller), Esther-Lena Monsees (Frau Dr. Escherich, PHO), Khadija Rudloff (AG Horstmann) und Levke-Sophie Peter (AG Schüller), nicht auf dem Foto

XXXIV. Kind-Philipp-Meeting

Auf der Kind-Philipp-Tagung für pädiatrische hämatologische und onkologische Forschung in Wilsede diskutierten im kleinen Kreis Wissenschaftler über gemeinsame Probleme bei der Krankheitsbekämpfung und sich daraus ergebende neue Forschungsansätze. Neben der finanziellen Unterstützung dieser Tagung in Höhe von 5.000 Euro lobte die Fördergemeinschaft zudem einen Preis in Höhe von 500 Euro aus, der an Mark Hartmann vom DKFZ für seine hervorragenden Arbeiten zum Ursprung der Juvenilen myelomonocy-tären Leukämie ging. Die JMML ist eine besonders bösartige Sonderform der Leukämie bei Säuglingen und Kleinkindern.



Spender 2022: Amazon goes gold

Mit AMAZON GOES GOLD FOR KIDS WITH CANCER engagierte sich AMAZON im Monat September weltweit für krebskranke Kinder und unterstützte Kinderkrebs-Zentren und innovative Forschungsprojekte: Mit einer Vielzahl von Aktionen machten die Standorte auf Kinderkrebs aufmerksam, u. a. mit einem Pyjamatag, an dem die Mitarbeiter im Pyjama zur Arbeit kamen, um sich solidarisch mit betroffenen Kindern zu zeigen, die mitunter viele Tage, Wochen oder Monate im Krankenbett verbringen müssen. Dieses Jahr gingen 20.000 Euro an die Arbeitsgruppe von Professor Dr. Martin Horstmann für seine Forschung zur Entstehung und innovativen Behandlung der akuten lymphoblastischen Leukämie (ALL).



An dieser Stelle möchten wir allen UnterstützerInnen des Forschungsinstituts ganz herzlich DANKE sagen.



UNSERE STÄRKSTE WAFFE IM KAMPF GEGEN KREBS



Arbeitsgruppe Horstmann

Entstehung von Leukämien und innovative Therapien der Akuten Lymphoblastischen Leukämie

Prof. Dr. Horstmann ist Wissenschaftlicher Leiter des Forschungsinstituts Kinderkrebs-Zentrum Hamburg. Als Wissenschaftler und klinisch tätiger Arzt am UKE (Professor Horstmann ist Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin mit Schwerpunkt Kinder-Hämatologie und -Onkologie) bildet er die Schnittstelle zwischen Forschungsinstitut und Klinik. Schwerpunkte der Arbeitsgruppe: Genomische Instabilität hämatopoetischer Stammzellen in der Pathogenese akuter Leukämien des Kindesalters, Adoptiver Transfer von CAR-iPSC-NK Zellen in der Genotyp/Phänotyp gerichteten Immuntherapie der Hochrisiko-ALL, Epigenetische Programmierung von Memory-like NK Zellen, Posttranskriptionelle Regulation des Blutstammzellphänotyps, Transkriptionelle und (phospho-)proteomische Auswirkungen aberranter ABL-like Kinase Aktivität im hämatopoetischen B-Vorläuferzell System, REST-Corepressor 3 abhängige Transkriptionsregulation des Neuroblastoms.

Fördermittel: Deutsche Forschungsgemeinschaft, Deutsche José Carreras Leukämie-Stiftung e.V., Wilhelm Sander-Stiftung, Bundesministerium für Bildung und Forschung, JJ Ganzer Stiftung u.a.



Arbeitsgruppe Müller

Stammzelltransplantation und Immuntherapie

Der Fokus von Prof. Dr. Ingo Müller liegt auf patientennahen Projekten im Umfeld der Stammzelltransplantation. Die Fragestellungen ergeben sich häufig direkt bei seiner klinischen Tätigkeit als Leiter der Sektion für Stammzelltransplantation und Immunologie. Seine Arbeitsgruppe untersucht immunologische und biochemische Prozesse der Stammzelltransplantation, um sie sicherer und effizienter zu machen. Darüber hinaus widmet sich die AG der Immuntherapie mit antikörperbasierten und zellulären Ansätzen. Das Hochrisiko-Neuroblastom steht im Mittelpunkt dieser Arbeiten. Verschiedene Effektorzellen und Antikörper werden genetisch so verändert, dass sie die malignen Zellen möglichst effizient auch im schützenden Gewebeverband angreifen.

Fördermittel: Bundesministerium für Bildung und Forschung, Deutsche Forschungsgemeinschaft, Deutsche José Carreras-Stiftung, Europäische Union, Fördergesellschaft Kinderkrebs-Neuroblastom-Forschung e. V., Werner Otto Stiftung, Wissenschaftsstiftung Hamburg



Arbeitsgruppe Schüller

Entwicklungsneurobiologie und Pädiatrische Neuroonkologie

Prof. Dr. Ulrich Schüller und seine Arbeitsgruppe beschäftigen sich mit der Entstehung, Diagnostik, Klassifikation und Behandlung kindlicher Hirntumoren. Ziel ist es, die molekularen Mechanismen kindlicher Hirntumorerkrankungen besser zu verstehen und neue Erkenntnisse möglichst rasch in die Klinik zu transferieren. Forschungsschwerpunkte sind neben Liquid biopsy Ansätzen zur nicht-invasiven molekularen Diagnostik kindlicher Hirntumoren vor allem Medulloblastome, atypische teratoide/rhabdoide Tumoren (AT/RT) und Ependymome.

Fördermittel: Deutsche Krebshilfe, Werner Otto Stiftung, Wilhelm Sander-Stiftung, Deutsche Forschungsgemeinschaft, Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung der Stadt Hamburg

Publikationen...

AG Horstmann

Clofarabine increases the eradication of minimal residual disease of primary B-precursor acute lymphoblastic leukemia compared to high-dose cytarabine without improvement of outcome. Results from the randomized clinical trial 08-09 of the Cooperative Acute Lymphoblastic Leukemia Study Group. Escherich G, Zur Stadt U, Borkhardt A, Dilloo D, Faber J, Feuchtlinger T, Imschweiler T, Jorch N, Pekrun A, Schmid I, Schramm F, Spohn M, Zimmermann M, Horstmann MA. Haematologica. 2022 May 1;107(5):1026-1033. doi: 10.3324/haematol.2021.279357. PMID: 34348455

An alternative CYB5A transcript is expressed in aneuploid ALL and enriched in relapse. Bartsch L, Schroeder MP, Hänzelmann S, Bastian L, Lázaro-Navarro J, Schlee C, Sanchez JO, Schulze V, Isaakidis K, Rieger MA, Gökbuget N, Eckert C, Serve H, Horstmann M, Schrappe M, Brüggemann M, Baldus CD, Neumann M. BMC Genom Data. 2022 Apr 18;23(1):30. doi: 10.1186/s12863-022-01041-1. PMID: 35436854

Amsacrine combined with etoposide and methylprednisolone is a feasible and safe component in first-line intensified treatment of pediatric patients with high-risk acute lymphoblastic leukemia in CoALLO8-09 trial. Mezger K, Ebert S, Muhle HE, Stadt UZ, Borkhardt A, Dilloo D, Faber J, Feuchtlinger T, Imschweiler T, Jorch N, Pekrun A, Schmid I, Schramm F, Zimmermann M, Horstmann MA, Escherich G. Pediatr Blood Cancer. 2022 Dec;69(12):e29997. doi: 10.1002/pbc.29997. Epub 2022 Sep 21. PMID: 36129234

Comprehensive characterization of central BCL-2 family members in aberrant eosinophils and their impact on therapeutic strategies. Odinius TO, Buschhorn L, Wagner C, Hauch RT, Dill V, Dechant M, Buck MC, Shoumariyeh K, Moog P, Schwaab J, Reiter A, Brockow K, Götze K, Bassermann F, Höckendorf U, Branca C, Jost PJ, Jilg S. J Cancer Res Clin Oncol. 2022 Feb;148(2):331-340. doi: 10.1007/s00432-021-03827-9. Epub 2021 Oct 15.

Development of a biosensor based on a new marine luciferase fused to an affibody to assess Her2 expression in living cells. Rodríguez de la Fuente L, Cancela IG, Estévez-Salguero AM, Iglesias P, Costoya JA. Anal Chim Acta. 2022 Aug 15;1221:340084. doi: 10.1016/j.aca.2022.340084. Epub 2022 Jun 16. PMID: 35934341

Tumor cell integrin $\beta 4$ and tumor stroma E-/P-selectin cooperatively regulate tumor growth in vivo Sandra Genduso , Vera Freytag , Daniela Schetler, Lennart Kirchner, Alina Schiecke, Hanna Maar, Daniel Wicklein, Florian Gebauer, Katharina Bröker, Christine Stürken, Karin Milde-Langosch, Leticia Oliveira-Ferrer, Franz L Ricklefs , Florian Ewald , Gerrit Wolters-Eisfeld, Kristoffer Riecken, Ludmilla Unrau, Linda Krause, Hanibal Bohnenberger, Anne Offermann , Sven Perner, Susanne Sebens , Katrin Lamszus , Linda Diehl, Stefan Linder , Manfred Jücker, Udo Schumacher , Tobias Lange. J Hematol Oncol epub 2022 doi: 10.1186/s13045-023-01413-9.PMID: 36932441

AG Müller

Immune Ablation and Stem Cell Rescue in Two Pediatric Patients with Progressive Severe Chronic Graft-Versus-Host Disease. Kloehn J, Kruchen A, Schütze K, Wustrau K, Schrum J, Müller I; Int J Mol Sci. 2022 Dec 6;23(23):15403. doi: 10.3390/ijms232315403.

MAP kinase activating death domain deficiency is a novel cause of impaired lymphocyte cytotoxicity. Schütze K, Groß M, Cornils K, Wustrau K, Schneppenheim S, Lenhart H, Korenke GC, Janka G, Ledig S, Müller I, Ehl S, Lehmborg K; Blood Adv. 2022 Oct 7: bloodadvances.2022008195. doi: 10.1182/bloodadvances.2022008195. Epub ahead of print.

C19.CHILD Study Group. Long-Term Antibody Response to SARS-CoV-2 in Children. Dunay GA, Barroso M, Woidy M, Danecka MK, Engels G, Hermann K, Neumann FS, Paul K, Beime J, Escherich G, Fehse K, Grinstein L, Haniel F, Haupt LJ, Hecher L, Kehl T, Kernen C, Kemper MJ, Kobbe R, Kohl A, Klokow T, Nörz D, Olfe J, Schlenker F, Schmiesing J, Schrum J, Sibbertsen F, Stock P, Tiede S, Vettorazzi E, Zazara DE, Zapf A, Lütgehetmann M, Oh J, Mir TS, Muntau AC, Gersting SW; J Clin Immunol. 2022 Sep 19:1-11. doi: 10.1007/s10875-022-01355-w. Epub ahead of print.

Incidence of subsequent malignancies after total body irradiation-based allogeneic HSCT in children with ALL - long-term follow-up from the prospective ALL-SCT 2003 trial. Eichinger A, Poetschger U, Glogova E, Bader P, Basu O, Beier R, Burkhardt B, Classen CF, Claviez A, Corbacioglu S, Deubzer HE, Greil J, Gruhn B, Güngör T, Kafa K, Kühl JS, Lang P, Lange BS, Meisel R, Müller I, Sauer MG, Schlegel PG, Schulz A, Stachel D, Strahm B, Wawer A, Peters C, Albert MH; Leukemia. 2022 Nov;36(11):2567-2576. doi: 10.1038/s41375-022-01693-z. Epub 2022 Sep 12.

Influence of Fetomaternal Microchimerism on Maternal NK Cell Reactivity against the Child's Leukemic Blasts. Martin LM, Kruchen A, Fehse B, Müller I; Biomedicines. 2022 Mar 4;10(3):603. doi: 10.3390/biomedicines10030603.

The Reconstitution Dynamics of Cultivated Hematopoietic. Gotzhein F, Aranyosy T, Thielecke L, Sonntag T, Thaden V, Fehse B, Müller I, Glauche I, Cornils K; Stem Cells and Progenitors Is Independent of Age. Int J Mol Sci. 2022 Mar 15;23(6):3160. doi: 10.3390/ijms23063160. PMID: 35328579; PMCID: PMC8948791.

Influence of Fetomaternal Microchimerism on Maternal NK Cell Reactivity against the Child's Leukemic. Martin LM, Kruchen A, Fehse B, Müller I; Blasts. Biomedicines. 2022 Mar 4;10(3):603. doi: 10.3390/biomedicines10030603. PMID: 35327405; PMCID: PMC8945103.

NET Release of Long-Term Surviving Neutrophils. Kolman JP, Pagerols Raluy L, Müller I, Nikolaev VO, Trochimuk M, Appl B, Wadeh H, Dücker CM, Stoll FD, Boettcher M, Reinshagen K, Trah J; Front Immunol. 2022 Feb 15;13:815412. doi: 10.3389/fimmu.2022.815412. PMID: 35242132; PMCID: PMC8887621.

Maternal versus paternal living kidney transplant donation is associated with lower rejection in young pediatric recipients: A Collaborative Transplant Study report. Engels G, Döhler B, Tönshoff B, Oh J, Kruchen A, Müller I, Süsal C; Pediatr Transplant. 2022 Feb;26(1):e14154. doi: 10.1111/ptr.14154. Epub 2021 Oct 6. PMID: 34612565.

AG Schüller

Generation of new transgenic SMARCA4-deficient mouse models results in neuromuscular weakness and paralysis of limbs. Neyazi S, Altendorf L, Schwetje D, Göbel C, Schoof M, Holdhof D, **Schüller U**; Brain Pathol. 2022 Dec 29:e13146. doi: 10.1111/bpa.13146. Epub ahead of print.

Cauda Equina Neuroendocrine Tumors: Distinct Epithelial Neuroendocrine Neoplasms of Spinal Origin. Asa SL, Mete O, **Schüller U**, Ramani B, Mirchia K, Perry A; Am J Surg Pathol. 2022 Dec 22. doi: 10.1097/PAS.0000000000002009. Epub ahead of print.

The spectrum of morphological findings in pediatric central nervous system MN1-fusion-positive neuroepithelial tumors. Lubieniecki F, Vazquez V, Lamas GS, Camarero S, Nuñez FJ, Baroni L, **Schüller U**, Alderete D. Childs Nerv Syst. 2022 Dec 19. doi: 10.1007/s00381-022-05741-y. Epub ahead of print.

Unveiling the identities of null cell tumours: Epigenomics corroborate subtle histological cues in pituitary neuroendocrine tumour/adenoma classification. Dottermusch M, **Schüller U**, Hagel C, Saeger W; Neuropathol Appl Neurobiol. 2022 Dec 17:e12870. doi: 10.1111/nan.12870. Epub ahead of print.

Analysing Cerebrospinal Fluid with Explainable Deep Learning: from Diagnostics to Insights. Schweizer L, Seegerer P, Kim HY, Saitenmacher R, Muench A, Barnick L, Osterloh A, Dittmayer C, Jödicke R, Pehl D, Reinhardt A, Ruprecht K, Stenzel W, Wefers AK, Harter PN, **Schüller U**, Heppner FL, Alber M, Müller KR, Klauschen F; Neuropathol Appl Neurobiol. 2022 Dec 15:e12866. doi: 10.1111/nan.12866. Epub ahead of print.

Identification of low and very high-risk patients with non-WNT/non-SHH medulloblastoma by improved clinico-molecular stratification of the HIT2000 and I-HIT-MED cohorts. Mynarek M, Obrecht D, Sill M, Sturm D, Kloth-Stachnau K, Selt F, Ecker J, vonHoff K, Juhnke BO, Goschzik T, Pietsch T, Bockmayr M, Kool M, von Deimling A, Witt O, **Schüller U**, Benesch M, Gerber NU, Sahm F, Jones DTW, Korshunov A, Pfister SM, Rutkowski S, Milde T; Acta Neuropathol. 2023 Jan;145(1):97-112.

DNA methylation-based classification of sinonasal tumors. Jurmeister P, Glöb S, Roller R, Leitheiser M, Schmid S, Mochmann LH, Payá Capilla E, Fritz R, Dittmayer C, Friedrich C, Thieme A, Keyl P, Jarosch A, Schallenberg S, Bläker H, Hoffmann I, Vollbrecht C, Lehmann A, Hummel M, Heim D, Haji M, Harter P, Englert B, Frank S, Hench J, Paulus W, Hasselblatt M, Hartmann W, Dohmen H, Keber U, Jank P, Denkert C, Stadelmann C, Bremner R, Richter A, Wefers A, Ribbat-Idel J, Perner S, Idel C, Chiariotti L, Della Monica R, Marinelli A, **Schüller U**, Bockmayr M, Liu J, Lund VJ, Forster M, Lechner M, Lorenzo-Guerra SL, Hermsen M, Johann PD, Agaïmy A, Seegerer P, Koch A, Heppner F, Pfister SM, Jones DTW, Sill M, von Deimling A, Snuderl M, Müller KR, Forgó E, Howitt BE, Mertins P, Klauschen F, Capper D; Nat Commun. 2022 ;13(1):7148.

Amplification of the PLAG-family genes-PLAGL1 and PLAGL2-is a key feature of the novel tumor type CNS embryonal tumor with PLAGL amplification. Keck MK, Sill M, Wittmann A, Joshi P, Stichel D, Beck P, Okonechnikov K, Sievers P, Wefers AK, Roncaroli F, Avula S, McCabe MG, Hayden JT, Wesseling P, Øra I, Nistér M, Kranendonk MEG, Tops BBJ, Zapotocky M, Zamecnik J, Vasiljevic A, Fenouil T, Meyronet D, von Hoff K, **Schüller U**, Loiseau H, Figarella-Branger D, Kramm CM, Sturm D, Scheie D, Rauramaa T, Pesola J, Gojo J, Haberler C, Brandner S, Jacques T, Sexton Oates A, Saffery R, Koscielniak E, Baker SJ, Yip S, Snuderl M, Ud Din N, Samuel D, Schramm K, Blattner-Johnson M, Selt F, Ecker J, Milde T, von Deimling A, Korshunov A, Perry A, Pfister SM, Sahm F, Solomon DA, Jones DTW; Acta Neuropathol. 2023;145(1):49-69.

Dormant SOX9-Positive Cells Facilitate MYC-Driven Recurrence of Medulloblastoma. Borgenvik A, Holmberg KO, Bolin S, Zhao M, Savov V, Resén G, Hutter S, Garancher A, Rahmanto AS, Bergström T, Olsen TK, Mainwaring OJ, Sattanino D, Verbaan AD, Rusert JM, Sundström A, Bravo MB, Dang Y, Wenz AS, Richardson S, Fotaki G, Hill RM, Dubuc AM, Kalushkova A, Remke M, Čančer M, Jernberg-Wiklund H, Giraud G, Chen X, Taylor MD, Sangfelt O, Clifford SC, **Schüller U**, Wechsler-Reya RJ, Weishaupt H, Swartzling FJ.;

Cancer Res. 2022 Dec 16;82(24):4586-4603. doi: 10.1158/0008-5472.CAN-22-2108. PMID: 36219398; PMCID: PMC9755969.

Genetic and epigenetic profiling identifies two distinct classes of spinal meningiomas. Ricklefs FL, Fita KD, Mohme M, Mawrin C, Rahmzade R, Sahm F, Dührsens L, Göbel C, Lamszus K, Westphal M, **Schüller U**, Eicker SO; Acta Neuropathol. 2022 Nov;144(5):1057-1059. doi: 10.1007/s00401-022-02504-6. Epub 2022 Sep 27.

DNA methylation subclasses predict the benefit from gross total tumor resection in IDH-wildtype glioblastoma patients. Drexler R, **Schüller U**, Eckhardt A, Filipinski K, Hartung TI, Harter PN, Divé I, Forster MT, Czabanka M, Jelgersma C, Onken J, Vajkoczy P, Capper D, Siewert C, Sauvigny T, Lamszus K, Westphal M, Dührsens L, Ricklefs FL; Neuro Oncol. 2022 Jul 22;noac177. doi: 10.1093/neuonc/noac177. Epub ahead of print.

OLIG2 Is a Determinant for the Relapse of MYC-Amplified Medulloblastoma. Xu Z, Murad N, Malawsky D, Tao R, Rivero-Hinojosa S, Holdhof D, **Schüller U**, Zhang P, Lazarski C, Rood BR, Packer R, Gershon T, Pei Y; Clin Cancer Res. 2022;28(19):4278-4291.

Spatially resolved multi-omics deciphers bidirectional tumor-host interdependence in glioblastoma. Ravi VM, Will P, Kueckelhaus J, Sun N, Joseph K, Salié H, Vollmer L, Kuliesiute U, von Ehr J, Benotmane JK, Neidert N, Follo M, Scherer F, Goeldner JM, Behringer SP, Franco P, Khat M, Zhang J, Hofmann UG, Fung C, Ricklefs FL, Lamszus K, Boerries M, Ku M, Beck J, Sankowski R, Schwabenland M, Prinz M, **Schüller U**, Killmer S, Bengsch B, Walch AK, Delev D, Schnell O, Heiland DH; Cancer Cell. 2022;40(6):639-655.e13

Recurrent Mandibular Giant Cell Lesion in Neurofibromatosis Type 1: Second Hit Mutation on the NF1 Gene in the Osseous Lesion. Friedrich RE, Luebke AM, **Schüller U**, Hagel C, Kohlrusch FK, Wieland I, Zenker M; Anticancer Res. 2022 ;42(6):2945-2952.

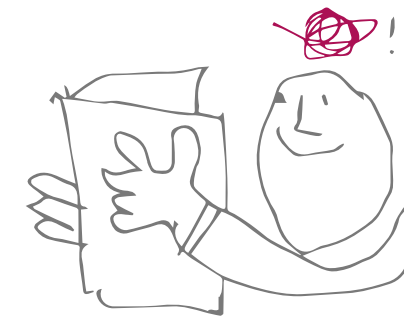
DNA methylation subclass receptor tyrosine kinase II (RTK II) is predictive for seizure development in glioblastoma patients. Ricklefs FL, Drexler R, Wollmann K, Eckhardt A, Heiland DH, Sauvigny T, Maire C, Lamszus K, Westphal M, **Schüller U**, Dührsens L; Neuro Oncol. 2022;24(11):1886-1897.

SMARCB1-deficient and SMARCA4-deficient Malignant Brain Tumors With Complex Copy Number Alterations and TP53 Mutations May Represent the First Clinical Manifestation of Li-Fraumeni Syndrome. Hasselblatt M, Thomas C, Federico A, Nemes K, Johann PD, Bison B, Bens S, Dahlum S, Kordes U, Redlich A, Lessel L, Pajtler KW, Mawrin C, **Schüller U**, Nolte K, Kramm CM, Hinz F, Sahm F, Giannini C, Penkert J, Kratz CP, Pfister SM, Siebert R, Paulus W, Kool M, Frühwald MC; Am J Surg Pathol. 2022;46(9):1277-1283.

Comprehensive profiling of myxopapillary ependymomas identifies a distinct molecular subtype with relapsing disease. Bockmayr M, Harnisch K, Pohl LC, Schweizer L, Mohme T, Körner M, Alawi M, Suwala AK, Dorostkar MM, Monoranu CM, Hasselblatt M, Wefers AK, Capper D, Hench J, Frank S, Richardson TE, Tran I, Liu E, Snuderl M, Engertsberger L, Benesch M, von Deimling A, Obrecht D, Mynarek M, Rutkowski S, Glatzel M, Neumann JE, **Schüller U**; Neuro Oncol. 2022;24(10):1689-1699.

Disruption of GMNC-MCIDAS multiciliogenesis program is critical in choroid plexus carcinoma development. Li Q, Han Z, Singh N, Terré B, Fame RM, Arif U, Page TD, Zahran T, Abdeltawab A, Huang Y, Cao P, Wang J, Lu H, Lidov HGW, Surendran K, Wu L, Virga JQ, Zhao YT, **Schüller U**, Wechsler-Reya RJ, Lehtinen MK, Roy S, Liu Z, Stracker TH, Zhao H; Cell Death Differ. 2022;29(8):1596-1610.

Single-cell transcriptomics identifies potential cells of origin of MYC rhabdoid tumors. Graf M, Interlandi M, Moreno N, Holdhof D, Göbel C, Melcher V, Mertins J, Albert TK, Kastrati D, Alfert A, Holsten T, de Faria F, Meisterernst M, Rossig C, Warmuth-Metz M, Nowak J, Meyer Zu Hörste G, Mayère C, Nef S, Johann P, Frühwald MC, Dugas M, **Schüller U**, Kerl K; Nat Commun. 2022;13(1):1544.



Clinician Scientist: Zwischen Patientenversorgung und Forschung

Dr. Richard Tilman Hauch ist als „Clinician Scientist“, also als forschender Arzt am Forschungsinstitut Kinderkrebs-Zentrum Hamburg und zugleich als Kinderarzt am Kinderkrebs-Zentrum Hamburg tätig. In der Arbeitsgruppe von Professor Horstmann forscht er an neuen Therapieformen im Bereich der Hochrisiko-Leukämien im Kindesalter.

„Seit Beginn meines Studiums interessiere ich mich für die Kinderonkologie. Nach einer laborexperimentellen Doktorarbeit im Bereich der Hämato-Onkologie arbeite ich im Rahmen der klinischen Facharztweiterbildung als sogenannter „Clinician Scientist“ am Institut. Durch die Verknüpfung von Forschung und Versorgung habe ich die Möglichkeit, Erfahrungen aus dem Klinikalltag unmittelbar in die Forschung einfließen zu lassen – und umgekehrt. Gerade in einem so forschungsintensiven Bereich wie der Kinderonkologie macht das Konzept des forschenden Arztes Sinn.

Rund 20 Prozent der an Krebs erkrankten Kinder können mit den gängigen Therapien nicht geheilt werden. Und: die Kinder, die überleben, haben ein hohes Risiko, im Laufe ihres Lebens an Spätfolgen zu erkranken. Am Forschungsinstitut forschen rund 50 Wissenschaftler:innen gezielt zu den molekularen Entstehungsmechanismen von Krebserkrankungen bei Kindern – für eine verbesserte Diagnostik sowie innovative, präzisionsmedizinische Therapieansätze.

In den letzten Jahren hat die SARS-COV2-Pandemie auch unsere Forschung vor große Herausforderungen gestellt. Laufende Projekte mussten z. B. im Schichtbetrieb umgesetzt werden. Heute arbeiten wir wieder unter normalen Bedingungen, aber auch jetzt noch merken wir Auswirkungen u. a. Lieferengpässe bei Laborgeräten und Materialien.

Umso mehr müssen wir mit vereinten Kräften alles dafür tun, die große Vision eines Tages Wirklichkeit werden zu lassen – zukünftig alle Kinder von Krebs zu heilen – ohne Spätfolgen und ohne Nebenwirkungen. [__Dr. Richard Hauch](#)

Bericht der Schatzmeisterin 2022



Dank vieler treuer Unterstützer und eines erfreulichen Anstiegs der Spenderzahl konnte die Fördergemeinschaft im vergangenen Jahr ein Spendenergebnis in Höhe von 1.632 T€ (50% des Gesamtertrags, +140 T€ zum Vorjahr) erzielen. Mit einem Betrag von 1.406 T€ und einem Anteil von 43% unseres Gesamtertrags waren Erbschaften auch in 2022 eine wichtige Säule unserer Vereinstätigkeit (-299 T€ zum Vorjahr). Hinzu kommen die Beiträge unserer Mitglieder (115 T€), Bußgelderträge (25 T€), Erträge aus dem Verkauf von Weihnachtskarten (8 T€) sowie Erstattungen (8 T€). Gemeinsam mit Wertpapiererträgen (34 T€) und Erträgen aus der Abzinsung von Rückstellungen (10 T€) ergibt sich für das vergangene Jahr ein **Gesamtertrag von 3.239 T€** (-147 T€). Für dieses großartige Ergebnis bedanken wir uns herzlich bei allen Spendern, unseren Mitgliedern und jenen, die uns in ihren Nachlässen berücksichtigt haben.

Gemäß des Wirtschaftsplans für 2022 wurden für unsere Satzungsbereiche in Summe 3.068 T€ aufgewendet. Hierbei entfielen auf den **Bereich Forschung** 2.317 T€ (inkl. Abschreibungen des Forschungsinstituts; 65% des Gesamtaufwands). Der im Vergleich zum Vorjahr (924 T€) deutlich höhere Förderbetrag basiert auf der Verlängerung einer Stiftungsprofessur um weitere fünf Jahre, die in Summe im Jahr 2022 zurückgestellt wurde sowie auf zusätzlichem Personalaufwand aufgrund von Stellenverlängerungen. Hinzu kommt die geplante Erweiterung des Forschungsspektrums um eine Arbeitsgruppe im Bereich Onko-Immunologie und die Rückstellung entsprechender Mittel für die kommenden Jahre. Letztgenanntes Projekt führte in 2022 zu einer Planüberschreitung im Forschungsbereich in Höhe von 6,5% bzw. 140 T€, die durch geringere Ausgaben in anderen Bereichen kompensiert wurde. Im Detail setzen sich die Aufwendungen im Bereich Forschung zusammen aus Personalkosten (1.604 T€), dem Haushaltszuschuss (514 T€), Abschreibungen (89 T€) sowie Forschungsprojekten der Klinik (110 T€; Sachkosten und Doktoranden-Stipendien).

Für den Bereich **Psychosoziale Hilfen** wurden 2022 495 T€ aufgewendet (-98 T€; 14% des Gesamtaufwands). Hierzu zählen Sozialzuschüsse für Familien (direkt oder über den Sozialfonds der Deutschen Leukämie-Forschungshilfe) von 105 T€ sowie Personal- und Sachkosten unseres Psychosozialen Teams und der Therapieangebote in den Bereichen Musik, Kunst, Medien, Sport, für das Schulprojekt KARLSSON sowie zur Co-Förderung einer Familien-Krebsberatungsstelle des UKE (390 T€).

Die **Patientenversorgung** wurde im vergangenen Jahr von uns mit 256 T€ unterstützt (-132 T€; 7% des Gesamtaufwands). Hierzu zählen die Förderung zusätzlicher Arzt- und Pflegestellen auf der Station, die Palliativbetreuung sowie die sichere Umgestaltung unseres großen Stationsbalkons.

Für die hauptamtliche Geschäftsstelle der Fördergemeinschaft mit **Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit** wurden 2022 463 T€ verwendet (+43 T€; beinhaltet Abschreibungen der Geschäftsstelle; ohne Erbschaftskosten). Die Zusatzkosten ergaben sich durch Personalnachfolge im Verwaltungsbereich, die eine vorübergehend parallele Beschäftigung zur Einarbeitung notwendig machte. Zusätzlich wurde den Mitarbeitern eine Inflationsausgleichsprämie gewährt. Der Anteil von Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit an den Gesamtaufwendungen beträgt damit 13,0%.

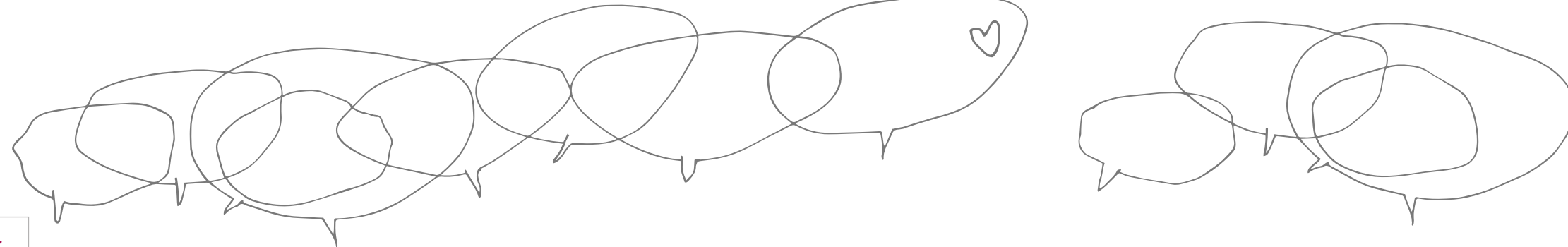
Unter Berücksichtigung der Aufwandspositionen für Erbschaften, den Druck von Grußkarten sowie den aus der Aufzinsung von Rückstellungen entstehenden Aufwand (in Summe 27 T€) errechnet sich für das vergangene Jahr ein **Gesamtaufwand von 3.557 T€** (+1.181 T€), der den geplanten Gesamtaufwendungen entspricht. Es ergibt sich ein **Jahresfehlbetrag von 319 T€**, der vollständig den Rücklagen entnommen wird.

Janet Stegner-Brummer, Schatzmeisterin

	2020	2021	2022		2023*				
	Ist €	Ist €	Plan €	Ist €	Anteil	Ist/Plan	Plan €	Anteil	Plan/Ist 2022
Summe ideelle Erträge	3.017.165,22	3.327.933,25		3.178.551,82	98,1%				
Spenden gesamt	1.489.795,92	1.492.221,18		1.632.042,41	50,4%				
Mitgliedsbeiträge	94.413,53	114.300,86		115.379,45	3,6%				
Bußgelder	15.300,00	16.185,00		24.913,68	0,8%				
Erbschaften	1.417.655,77	1.705.226,21		1.406.216,28	43,4%				
Ertrag wirtschaftl. Geschäftsbetrieb	28.562,56	13.430,29		7.890,67	0,2%				
Sonstige Erträge	12.396,27	6.432,75		8.439,10	0,3%				
Aufwand wirtschaftl. Geschäftsbetrieb	-2.534,10	-3.394,27	-5.000,00	-2.978,59	0,1%	60%	-5.000,00	0,2%	
Personalaufwand	-267.194,63	-268.608,88	-301.000,00	-283.648,41	8,0%	94%	-275.000,00	8,9%	97,0%
Abschreibungen	-97.981,72	-98.478,72	-99.000,00	-103.982,37	2,9%	105%	-105.000,00	3,4%	
Abschreibungen Förderprojekte	-88.784,00	-88.784,00	-89.000,00	-88.784,00	2,5%	100%	-90.000,00	2,9%	
Abschreibungen Geschäftsstelle	-9.197,72	-9.694,72	-10.000,00	-15.198,37	0,4%	152%	-15.000,00	0,5%	
Sachaufwand	-153.964,57	-177.605,52	-216.000,00	-187.855,52	5,3%	87%	-185.000,00	6,0%	98,5%
Büromiete und Nebenkosten	-25.800,00	-26.301,08	-29.000,00	-26.197,56	0,7%	90%	-30.000,00	1,0%	114,5%
Sonstige Personalkosten	-2.782,28	-8.632,22	-5.000,00	-4.984,54	0,1%	100%	-5.000,00	0,2%	100,3%
Porto, Telefon, Büromaterial	-9.347,57	-10.659,13	-12.000,00	-6.667,98	0,2%	56%	-10.000,00	0,3%	150,0%
EDV	-7.962,17	-15.508,89	-10.000,00	-5.353,29	0,2%	54%	-20.000,00	0,6%	373,6%
Jahrsabschluss- und Prüfungskosten	-9.052,87	-6.834,69	-10.000,00	-12.185,42	0,3%	122%	-10.000,00	0,3%	82,1%
Bankgebühren	-7.900,56	-10.756,18	-15.000,00	-9.713,67	0,3%	65%	-10.000,00	0,3%	102,9%
Vers./Beitr./Rückzlg./Übrige	-4.470,31	-6.677,84	-7.000,00	-5.873,96	0,2%	84%	-5.000,00	0,2%	85,1%
Sachkosten Öffentlichkeitsarbeit	-32.565,53	-16.906,12	-65.000,00	-54.233,48	1,5%	83%	-40.000,00	1,3%	73,8%
Zeitschrift Schmetterling	-34.884,30	-39.317,37	-38.000,00	-38.468,92	1,1%	101%	-30.000,00	1,0%	78,0%
Kosten Erbschaften	-19.198,98	-36.012,00	-25.000,00	-24.176,70	0,7%	97%	-25.000,00	0,8%	103,4%
Aufwand Förderprojekte...	-2.441.121,33	-1.816.528,68	-2.929.000,00	-2.978.860,72	83,7%	102%	-2.530.000,00	81,6%	84,9%
...davon Patientenversorgung	-166.464,70	-388.097,85	-323.000,00	-255.848,22	7,2%	79%	-460.000,00	14,8%	179,8%
Klinikausstattung und Geräte	-1.791,25	-10.810,10	-20.000,00	-1.732,26	0,0%	9%	-20.000,00	0,6%	1154,6%
Klinisches Personal	-84.700,00	-261.730,00	-183.000,00	-197.612,15	5,6%	108%	-320.000,00	10,3%	161,9%
Fortbildungs- u. Reisekosten	-977,05	-3.723,76	-10.000,00	-6.503,81	0,2%	65%	-10.000,00	0,3%	153,8%
Therapiebegleitstudien	-60.000,00	-109.000,00	-	-	0,0%	-	-	0,0%	-
Baumaßnahmen	-18.996,40	-2.833,99	-110.000,00	-50.000,00	1,4%	45%	-110.000,00	3,5%	220,0%
...davon Psychosoziale Hilfen	-429.361,46	-592.883,59	-519.000,00	-495.083,06	13,9%	95%	-480.000,00	15,5%	97,0%
Sozialzuschüsse	-45.344,91	-34.492,60	-50.000,00	-30.295,48	0,9%	61%	-30.000,00	1,0%	99,0%
Weitergeleitete Spenden	-50.000,00	-70.000,00	-50.000,00	-75.000,00	2,1%	150%	-70.000,00	2,3%	93,3%
Personal	-297.500,00	-370.000,00	-383.000,00	-305.987,16	8,6%	80%	-340.000,00	11,0%	111,1%
Sachkosten	-36.516,55	-118.390,99	-36.000,00	-83.800,42	2,4%	233%	-40.000,00	1,3%	47,7%
...davon Forschung	-1.845.295,17	-835.547,24	-2.087.000,00	-2.227.929,44	62,6%	107%	-1.590.000,00	51,3%	71,4%
Forschung Klinik	-48.800,00	-91.094,91	-100.000,00	-110.280,00	3,1%	110%	-100.000,00	3,2%	90,7%
Forschungsinstitut Personal	-1.724.350,00	-418.786,25	-1.232.000,00	-1.603.599,84	45,1%	130%	-810.000,00	26,1%	50,5%
Forschungsinstitut Haushalt	-72.145,17	-325.666,08	-755.000,00	-514.049,60	14,4%	68%	-680.000,00	21,9%	132,3%
Wertpapiererträge	16.717,44	31.405,15		33.550,94	1,0%				
Zinsen u.ä. Erträge	16.609,51	6.336,97		10.163,79	0,3%				
Abschreibungen Wertpapiere	-	-	-	-	0,0%				
Zinsen u.ä. Aufwendungen	-6.700,00	-12.200,00	-	-200,00	0,0%				
Gesamtertrag	3.091.451,00	3.385.538,41		3.238.596,32	100,0%				
Gesamtaufwand	-2.969.496,35	-2.376.816,07	-3.550.000,00	-3.557.525,61	100,0%	100%	-3.100.000,00	100,0%	87,1%
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	121.954,65	1.008.722,34		-318.929,29					
Gewinn-/ Verlustvortrag	42,89	6,54		3,88					
Entnahme Rücklagen	505.009,00	-		1.091.000,00					
Zuführung Rücklagen	-627.000,00	-1.008.725,00		-772.000,00					
Bilanzgewinn/ -verlust	6,54	3,88		74,59					
Anteile am Aufwand in %	2020	2021	2022	2023					
Förderprojekte Patientenversorgung	5,6%	16,3%	9,1%	7,2%			14,8%		
Förderprojekte Psychosoziale Hilfen	14,5%	24,9%	14,6%	13,9%			15,5%		
Förderprojekte Forschung	65,1%	38,9%	61,3%	65,1%			54,2%		
Verwaltung	7,7%	10,3%	7,7%	7,0%			8,3%		
Öffentlichkeitsarbeit	6,1%	7,4%	6,4%	6,0%			6,3%		
Kosten Erbschaften	0,6%	1,5%	0,7%	0,7%			0,8%		

*vorbehaltlich der Zustimmung der Mitgliederversammlung

Organigramm



Seit 48 Jahren steht die Fördergemeinschaft als spendensammelnder Verein fest an der Seite des Kinderkrebs-Zentrums Hamburg. Ein ehrenamtlicher Vorstand aus betroffenen Eltern, ein medizinischer Beirat, ein prominentes Kuratorium, 1.154 Mitglieder, viele Ehrenamtliche und sechs hauptamtliche Mitarbeiter arbeiten beharrlich an dem Ziel, die Rahmenbedingungen für eine optimale Patientenversorgung zu schaffen, psychosoziale Hilfen zu leisten und die Wissenschaft am Forschungsinstitut Kinderkrebs-Zentrum Hamburg zu fördern.

Zweck und Arbeitsweise des eingetragenen Vereins werden durch die Satzung und Geschäftsordnung definiert, das Finanzamt bescheinigt mit dem Freistellungsbescheid die Gemeinnützigkeit. Die Mitglieder erhalten einen Jahresbericht, und die Finanzen werden von den Rechnungsprüfern des Vereins und einem externen Wirtschaftsprüfer kontrolliert. Die entsprechenden Dokumente können auf der Homepage der Fördergemeinschaft heruntergeladen werden: kinderkrebs-hamburg.de

Vorstand



Dr. Holger Iversen
Vorsitzender



Stephanie Joebsch
1. stellv. Vorsitzende



Catrina Borchardt
2. stellv. Vorsitzende



Janet Stegner-Brummer
Schatzmeisterin



Frank Gemmrig
Schriftführer

Beirat



Prof. Dr. Stefan Rutkowski



Prof. Dr. Ingo Müller

Geschäftsstelle



Tina Winter
Öffentlichkeitsarbeit
u. Spenderbetreuung



Maren Blohm
Öffentlichkeitsarbeit
u. Spenderbetreuung



Dr. Klaus Bublitz
Geschäftsführer



Monika Mahnke
Verwaltung



Natalie von Borcke
Öffentlichkeitsarbeit
u. Spenderbetreuung



Marion Westermann
Verwaltung

Kuratorium



Carola Veit



Maik Klokow



Renate Vorbeck



Hubertus Meyer-Burckhardt



GEMEINSAM KÖNNEN WIR VIEL

B
E
W
E
G
E
N

Vereinsmitgliedschaft

Mit einer Vereinsmitgliedschaft machen Sie die Fördergemeinschaft stark und geben der Stimme des gemeinnützigen Vereins mehr Gewicht.



Testamentspende

Die Fördergemeinschaft ist auf Spenden angewiesen. Ohne die Unterstützung und Zuwendung von privater Seite wird die Aufgabe, zu helfen, immer schwieriger. Nicht nur zu Lebzeiten, sondern auch danach können Sie mit einer Testamentspende zugunsten der Fördergemeinschaft Kinderkrebs-Zentrum Hamburg e.V. helfen, die Behandlungsmöglichkeiten von Kindern mit Krebs zu verbessern. Der Verein ist als gemeinnützige Organisation von der Erbschaftssteuer befreit, sodass Ihr Nachlass oder Ihr Vermächtnis den Aufgaben und Zielen in vollem Umfang zugutekommt.



Spendenpatenschaften

Unternehmen können ihre Mitarbeiter dazu aufrufen, ihre „Restcents“ vom Gehalt zu spenden, im Sinne von Corporate Social Responsibility-Spendenpatenschaften für einzelne Förderprojekte übernehmen oder besondere Firmenanlässe für ihr soziales Engagement nutzen. Anstelle von Weihnachtsgeschenken können Sie auch das Kinderkrebs-Zentrum Hamburg und die wissenschaftliche Forschung mit einer Spende unterstützen.



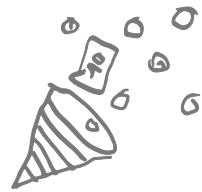
Ehrenamtliches Engagement

Die Fördergemeinschaft bietet unterschiedliche Möglichkeiten für das Ehrenamt, z. B. bei Infoständen, als helfende Hand im Rahmen von Veranstaltungen oder zur Vertretung und Vorstellung der Fördergemeinschaft bei Spendenübergaben. Neue Mitglieder im ehrenamtlichen Team sind herzlich willkommen.



Spenden sammeln

Musik, Sport oder Schule: mit einer Benefizveranstaltung oder Tombola zugunsten der Fördergemeinschaft können Sie Spenden für die Projekte der Fördergemeinschaft sammeln.



Weihnachtskarten

Nutzen Sie die Weihnachtskarten der Fördergemeinschaft für Ihre persönlichen oder geschäftlichen Weihnachtsgrüße.



Weitersagen

Folgen und empfehlen Sie uns in den sozialen Medien: Auf Facebook und Instagram berichten wir regelmäßig über unsere Aktivitäten und Spenden:



facebook.com/KinderkrebsZentrumHH
@knackdenkrebs



Ihre Spende hilft – direkt!

Mit einer regelmäßigen oder einmaligen Spende unterstützen Sie die Fördergemeinschaft Kinderkrebs-Zentrum Hamburg e.V. bei der Finanzierung ihrer Förderprojekte.

Dies sind unsere Spendenkonten:

Hamburger Sparkasse:

IBAN DE03 2005 0550 1241 1333 11
BIC HASPDEHHXXX

Sparda-Bank Hamburg:

IBAN DE29 2069 0500 0005 0092 00
BIC GENODEF1S11

online:

kinderkrebs-hamburg.de/spenden

Spendenbescheinigungen erteilt die Fördergemeinschaft ohne besondere Aufforderung. Geben Sie bitte bei der Überweisung Ihre Adresse an, damit Sie eine „Bestätigung über Geldzuwendung“ erhalten.



KNACK DEN KREBS
Fördergemeinschaft
Kinderkrebs-Zentrum
Hamburg e.V.

Gebäude N21 – UKE
Martinistraße 52
20246 Hamburg
Telefon 040 25 60 70
buero@
kinderkrebs-hamburg.de

